



**Ihre Ansprechpartnerin
für den Dresdner Westen**



Monika Dänhardt

Telefon 0351 48642934
E-Mail: daenhardt.monika@dd-w.de

Bürgerinitiative fordert sichere Bundesstraße 6

■ Cossebaude

Die Cossebauder verlangen bei einer Versammlung von der Stadt, Verkehr und die Geschwindigkeit im Ortskern zu reduzieren.

Verkehrsberuhigung an der B 6 in Cossebaude forderte die Bürgerinitiative (BI) Lebensqualität im linkselbischen Raum erneut bei ihrer Inforenanstaltung am Montag. Die BI verlangte zusammen mit zirka 40 Anwohnern vom Baubürgermeister Jörn Marx (CDU), unter anderem eine Tempo-30-Zone sowie mehrere Fußgängerquerungen im Ortskern zu errichten. Hintergrund ist die prognostizierte Verkehrszunahme bei der Freigabe der Niederwarthaer Brücke im Herbst 2011.

„Sobald die Brücke angeschlossen ist, werden viele Radebeuler und Meißner die B 6 als Autobahnzubringer nutzen“, erklärt Helmke Stamm von der BI. Dem musste auch Baubürgermeister Marx zustimmen: „Etwa 6000 Fahrzeuge werden zusätzlich zu den momentan schon 15000 Autos durch Cossebaude rollen“, sagte er. Als Gegenmaßnahme will die Stadt bis Ende 2011 eine Ampelanlage auf der Dresdner Straße Ecke Gohliser Weg aufstellen. Die von der BI geforderte Tempo-30-Zone hält Marx nicht für nötig, da die Verkehrssicherheitslage es nicht erfordere. Ortsvorsteherin Ines Pohl (CDU) erklärte, dass erst die für 2020 geplante B 6-Umgehung für Entlastung Sorge. (bsz)

Sz 14./15. 5. 2011

Cossebauder kämpfen weiter um Tempo-30-Zone

■ Cossebaude

Anwohner und eine Bürgerinitiative fordern mehr Sicherheit auf der Bundesstraße 6. Die Stadt vertröstet sie nach wie vor.



Birgit Bretschneider. Die 62-jährige Cossebauderin habe als Radfahrerin schon viele gefährliche Situationen auf der B 6 erlebt. Sie verlangt im Ort eine Temporeduzierung und einen Radschutzstreifen auf der Fahrbahn, um nicht von den

Lkws erfasst zu werden. Das sieht auch Anwohner Maik Raimund so: „Auf meinem täglichen Arbeitsweg mit dem Rad stört mich zudem der viele Lärm und Feinstaub.“

Die Lärmzunahme und Gefahr für Fußgänger und Radfahrer wer-

de sich noch verschärfen, wenn die Niederwarthaer Brücke im Herbst an die B 6 angeschlossen wird, erklärt Helmke Stamm von der BI. Momentan passieren etwa 10000 Fahrzeuge täglich den Ort, erklärt Holger Wohsmann, Chef des Straßenbauamts Meißen-Dresden. Nach Anschluss ist mit 4000 weiteren zu rechnen. Die BI fordert deshalb eine Gewichtsbeschränkung für Lkw, eine Temporeduzierung und Fußgängerquerungen.

„Es ist eine Frage des Geldes und deshalb nicht alles realisierbar“, sagt Baubürgermeister Jörn Marx (CDU). Er will bis Ende 2011 eine Ampel an der Dresdner Straße Ecke Gohliser Weg aufstellen lassen. Das Straßen- und Tiefbauamt lässt zudem ein Lärmschutzgutachten erstellen, um eine Temporeduzierung zu prüfen. Eine echte Entlastung bringe aber erst die für 2020 geplante B 6-Umgehung, sagt Helmke. **Bernhard Schulz**

Die Cossebauder Anwohnerin und Radfahrerin Birgit Bretschneider ärgert sich über die Stadt. Sie fordert eine Verkehrsberuhigung im Ort.

Foto: André Wirsig